



München-Liste

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 16.09.2025

Antrag:
Einseitiger Olympia-Dialog mit städtischen Mitteln? – Auch Gegner müssen einbezogen werden!

Bei der städtischen Infoveranstaltung zur Olympiabewerbung „Marktplatz Olympia“ am 17.09.2025 sind auch die Gegner:innen der Bewerbung gleichberechtigt einzubeziehen. Ihnen ist die Teilnahme an den Talkrunden sowie die Einrichtung eigener Informationsstände zu ermöglichen.

Begründung:

Die Debatte um die Olympiabewerbung gleicht einem Kampf „David gegen Goliath“. Auf der einen Seite steht die Stadt mit einer fast zwei Millionen Euro schweren PR-Kampagne, Hochglanzflyern, die sogar mit den Abstimmungsunterlagen verschickt werden und einer aufwendig inszenierten Infoveranstaltung. Auf der anderen Seite werben die Gegner:innen, mit ehrenamtlichem Engagement, viel Herzblut, guten Ideen, aber minimalen Ressourcen für die Ablehnung der Bewerbung.

Gerade die Infoveranstaltung am 17. September verdeutlicht diese Schiefelage: Sie wurde erst kurzfristig beworben, die Programmgestaltung ist einseitig und die Kritiker:innen der Bewerbung sind weder für die Talkrunden vorgesehen noch erhalten sie die Möglichkeit, ihre Argumente an Infoständen darzustellen. Von echter Bürgerbeteiligung kann unter diesen Bedingungen keine Rede sein.

Wenn die Stadt es ernst meint mit einem offenen Dialog und einer fairen demokratischen Debatte, muss sie dafür sorgen, dass auch die kritischen Stimmen präsent sind: nicht am Rande, auf der Straße und in Online-Foren, sondern sichtbar und gleichberechtigt auf der städtischen Bühne. Alles andere ist einseitige Werbung mit Steuergeld und untergräbt die Glaubwürdigkeit des gesamten Beteiligungsprozesses.

Initiative:

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
Nicola Holtmann, Stadträtin
Dirk Höpner, Stadtrat